

## „Wie soll ich dich empfangen?“

Elisabeth von Goldbeck



**S**o gerne erinnere ich mich an die Freude meiner Kinder im Advent. Ihre Großmutter hatte für sie einen Adventkalender genäht, mit kleinen roten Säckchen. Der Adventskalender hing immer im Esszimmer. Und jeden Adventsmorgen vor dem Frühstück standen die Kinder davor und warteten gespannt darauf, was in dem kleinen Beutelchen wohl drin lag. Für meine Kinder bedeutete Advent jeden Tag ein kleines Abenteuer, nicht Stress und Hektik wie für uns Erwachsene und dazwischen noch ein paar Adventsfeiern. Advent bedeutete für sie auch nicht ein Kaum-erwarten-Können des einen großen Festes, weil sie ja schon mittendrin im Advent(ure) steckten, im Adventsabenteuer auf dem Weg zur Krippe.

Das Gleiche galt ja auch für die Menschen, die an Heilig Abend um die Krippe stehen. Josef und Maria machen sich

auf den Weg, weil ein Kaiser sein Volk zählen will und sie wissen nicht, ob sie rechtzeitig ein Quartier finden. Die Hirten machen sich auf den Weg, weil Engel aus dem Himmel plötzlich singen, und sie wissen nicht, ob die Tiere auf dem Feld immer noch da sind, wenn sie wieder zurückkommen. Die Heiligen drei Könige machen sich auf den Weg, weil eine Sternkonstellation etwas zu versprechen scheint, von dem sie nicht einmal ahnen, was sich genau dahinter verbirgt.

Die ganze Weihnachtsgeschichte, auf die wir uns im Advent vorbereiten, verrät denen, die sich dann an der Krippe begegnen, nicht, was sich hinter all dem verbirgt. Sie ist sorgfältig vorbereitet – keine Frage. Spannung liegt in der Luft. Alles liegt ein wenig im Dunkeln und lässt die eine oder andere Hand bestimmt auch zittern. Aber sie sind mutig und machen

sich auf die Socken gegen die Ungewissheit.

Maria, Josef, die Hirten und die Könige lassen sich auf dieses Abenteuer ein, weil sie hoffen, dass sich etwas verändert an ihrer Lage, an ihren Lebensumständen. Sie alle haben vermutlich nicht viel im Gepäck, aber das, was sie haben – die Botschaft vom Abenteuer, die Hoffnung, ihre Neugier – damit gehen sie mitten hinein in den Advent, in die Ankunft von dem Neuen, auf das sie warten.

Ich selbst ertappe mich bei dem Gedanken, dass ich ja weiß, worauf ich jedes Jahr warte im Advent – auf Weihnachten – auf die Ankunft von Jesus Christus in unserer Welt. Ich weiß, wie ich Jahr um Jahr das Weihnachtsfest und die Weihnachtsbotschaft empfangen will. Aber kaum denke ich darüber nach, lande ich sofort in der Vorbereitungsschleife, der Erwartung und schon fast wieder in der Hektik rund

um diesen einen Abend voller Geschenke, Weihnachtsoratorium und Plätzchenduft. Und auf einmal ist es schon wieder ganz schön viel Gepäck, das ich auf dem Weg dorthin schultern muss.

Wie wäre es denn, wenn dieses Jahr Advent weniger Erwartung und dafür mehr Abenteuer und Neugier bedeutet?

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Wie soll ich dich empfangen und wie begegn' ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?  
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

*Text: Paul Gerhardt (1653)*

*Melodie: Johann Crüger (1653)*

*EG 11*

### Winterkirche im Gemeindesaal

In den kalten Winterwochen vom 18. Januar bis einschließlich 22. März 2026 werden wir unsere Gemeindegottesdienste wieder im warmen Gemeindesaal im Haus 8a feiern.

### Neuer Gemeindekirchenrat

Im Gottesdienst am 11. Januar 2026 wird der neue Gemeindekirchenrat eingeführt. Im Anschluss stoßen wir darauf an.

### Brot für die Welt

Die Folgen der Klimakrise werden immer dramatischer, besonders im Globalen Süden. Deshalb hat Brot für die Welt Wasser, Klimagerechtigkeit und Ernährungssicherung zu Schwerpunkten der 67. Spendenaktion gemacht. In Fidschi, im Südpazifik, hilft eine Partnerorganisation von Brot für die Welt einer Dorfgemeinschaft bei der Umsiedlung, damit sie Stürmen und Überschwemmungen trotzen kann. „Kraft zum Leben schöpfen“, um im Vertrauen auf Gott Verantwortung zu übernehmen. Unterstützen Sie die Aktion durch Ihre Spende, Ihr Gebet und Ihr persönliches Engagement.

Spendenkonto:

EWDE Brot für die Welt  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODED1KDB  
Bank für Kirche und Diakonie

### „KlangLichter“ Adventskonzert

Das Chorlektiv Potsdam lädt am Samstag, den 13. Dezember 2025 um 16 Uhr zu einem Adventskonzert in die Inselkirche ein. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

### „LUCIA“ Chor- und Orgelmusik

Am 14. Dezember 2025 um 16 Uhr erklingen in der Inselkirche Chor- und Orgelwerke aus Skandinavien, England und anderen Ländern mit dem Postdamer Kammerchor unter der Leitung von Benno Scheerbarth. Der Eintritt ist frei.

### „Felix, can u Händel this?“

Am 18. Januar 2026 findet um 17 Uhr ein Konzert der Vocal-Concertisten mit Werken von Händel und Mendelssohn Bartholdy in der Inselkirche statt. Tickets gibt es unter [www.vocal-concertisten.de](http://www.vocal-concertisten.de)



## „Kommt! Bringt eure Last.“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026 feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30. In Nigeria werden Lasten

von Männern, Kindern und vor allem von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der

Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ\*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Wir feiern den Gottesdienst zum Weltgebetstag am **Sonntag, den 8. März 2026 um 10 Uhr im Gemeindesaal.**

## Neujahrskonzert des Chors International

Mit winterlicher und weihnachtlicher Musik aus aller Welt

Der Chor International Potsdam lädt zu seinem traditionellen Neujahrskonzert in die Inselkirche ein. Das Publikum erwartet ein vielfältiges, in das alte rückblickende und das neue Jahr begrüßende Programm mit winterlicher und weihnachtlicher Musik aus aller Welt. Unter der Leitung von Eugen Zigutkin begeistert der Chor International Potsdam das Publikum im In- und Ausland. Der Name steht seit 30 Jahren für Weltoffenheit, Integration

sowie interkulturelle und musikalische Verständigung. Die bunte Gemeinschaft der 50 Singenden aus dem Raum Potsdam verfolgt das leidenschaftliche Ziel, Verständigung zu fördern und die Herzen des Publikums musikalisch höher schlagen zu lassen. Die Lieder reichen vom Madrigal bis zu Pop. Das Konzert findet am **Samstag, den 10. Januar 2026 um 16 Uhr in der Inselkirche** statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.



# Ich vertraue darauf, dass die Dinge gut werden

**L**iebe Leserschaft, „Ich vertraue darauf, dass die Dinge gut werden.“ Diese Überschrift fand ich neulich auf einer Grußkarte, die eine Künstlerin mit herzlichen Glückwünschen zum Geburtstag verbunden hatte.

Für mich passt dieser Satz auch sehr gut in die Adventszeit und Weihnachtszeit. Gerade weil dieser Ausdruck naiv, kindlich und welt-entrückt wirkt.

Auch wir in unserer kleinen Hoffbauer-Welt merken die Folgen der allgemeinen Entwicklung unserer Welt und unseres Landes inzwischen deutlich.

So wird der Brückenbau über den Judengraben in die nächsten Jahre verschoben, die Stadt Potsdam kann ihre Hälfte der Finanzierung nicht mehr stemmen. Wir hatten in unseren Haushalt die Hälfte der Kosten eingeplant. Auch die Sanierung der Straßen auf der Insel, eigentlich Aufgabe der Landeshauptstadt, kommt ins Hintertreffen. Die Mittel scheinen knapp. Die Alternative wäre, dass wir die Straße aus Stiftungsmitteln selbst sanieren.

Verschiedene Gerichtsverhandlungen sind zurzeit anhängig. Wir verklagen Kostenträger, weil diese im Gesundheitscampus und in der Bildung nicht fair finanzieren. In der Altenhilfe landen wir immer wieder wegen fehlender Vereinbarungen mit den Kostenträgern vor dem Schlichtungsausschuss, um doch noch zu außergerichtlichen Regelungen zu kommen.

Wir werden den richtigen Umgang mit diesen und vielen anderen Finanzknappheiten der öffentlichen Hand im Vorstand und mit den Geschäftsführungen beraten. Wie so oft werden wir uns auf die eigenen wirtschaftlichen Möglichkeiten besinnen, uns gegen Kürzungen zur Wehr setzen und darauf vertrauen, dass die Dinge letztlich gut werden.

Ein Beispiel, dass die Dinge gut werden, sind unsere geplanten neuen Glocken der Inselkirche. Vor 10 Jahren haben wir die Stahlglocken, die ein Ersatz der während des Zweiten Weltkrieges eingeschmolzenen Bronzeglocken waren, letztmalig repariert. Nun werden wir

im Jahr des 125. Stiftungsjubiläums neue Bronzeglocken, den Originalglocken nachempfunden, herstellen lassen. Wir alle werden diese täglich hören dürfen. Für mich wird der Klang der Glocken die Gewissheit in Erinnerung rufen: „Du kannst darauf vertrauen, dass die Dinge gut werden“.

Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Frank Hohn



Hochziehen der neuen Glocken  
1926

## Termine

07.12.2025

14 – 18 Uhr

Adventsmarkt mit Gottesdienst, Adventsliedersingen und bunten Marktständen

07.12.2025

17:30 Uhr

„Hosianna, Davids Sohn“ Singspiel mit den Chören des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder Inselkirche

20.12.2025

19 Uhr

Weihnachtskonzert mit Popchor und Band Inselkirche

28.12.2025

11 Uhr

Andacht mit anschließender Grünkohlwanderung Erlöserkirche

13.01.2026

19 Uhr

Info-Abend Ü5 und Ü7 Evangelisches Gymnasium Hermannswerder

10.02.2026

15 – 18 Uhr

Tag der Sozialen Berufe Berufliche Schulen Hermannswerder

27.02.2026

14 – 18 Uhr

Tag der offenen Tür Elisabeth-Schulen Berlin

## Dreikönigssingen 2026 „Schule statt Fabrik“

### Einsatz der Sternsinger gegen Kinderarbeit

**R**und um den Jahreswechsel sind die Sternsinger wieder unterwegs zu den Menschen und setzen sich mit ihrer frohen Botschaft für benachteiligte Mädchen und Jungen in aller Welt ein.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen.

Die Beispielprojekte liegen in Bangladesch, inhaltlich steht der Einsatz gegen Kinderarbeit im Mittelpunkt.

Bei der 67. Aktion zum Jahresbeginn 2025 sammelten die Sternsinger mehr als 48 Millionen Euro. In 7.328

Pfarrgemeinden, Kindergärten und Schulen beteiligten sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Dreikönigssingen. Seit dem Aktionsstart 1959 wurden mehr als 1,4 Milliarden Euro gesammelt, mit denen Projekte für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gefördert wurden. Träger der bundesweiten Aktion sind das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Die Kinder der Kita Hermannswerder laufen am

6. Januar 2026 wieder als Sternsinger über die Insel.



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
2026 C+H+B+26

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)  
www.sternsinger.de



Neuer Newsletter des Evangelischen Kirchenkreises Potsdam

Aktuelles aus den Gemeinden, inspirierende Themen und Termine! Der kostenlose Newsletter informiert Sie per E-Mail. Jetzt abonnieren!







### Vollendetes Leben

Wir gedenken der Verstorbenen aus unserer Gemeinde und derer, die auf der Insel Hermannswerder von uns gegangen sind.

„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmen.“  
Jesaja 54,10



**Pfarramt und Gemeindebüro**  
Hermannswerder 2b  
14473 Potsdam

**Pfrin Elisabeth von Goldbeck**  
elisabeth.vongoldbeck@hoffbauer-stiftung.de  
Tel. 0331 2313 111  
Mobil 0160 126 97 35

**Kantorin Christina Schütz**  
Mobil 0160 9626 1947  
christina.schuetz@hoffbauer-stiftung.de

**Küster David Heinze**  
Mobil 0172 137 55 11

### Impressum

Herausgeber:  
Hoffbauer-Stiftung  
Hermannswerder 2b | 14473 Potsdam  
V.i.S.d.P.: Frank Hohn,  
Vorstandsvorsitzender  
Redaktion: Heidrun Spengler und  
Elisabeth von Goldbeck;  
kontakt@hoffbauer-stiftung.de  
Fotos: Archiv der Hoffbauer-Stiftung  
Das Inselblatt erscheint 4 x/Jahr.

## Gottesdienste der Inselkirche der Hoffbauer-Stiftung

- |          |           |                |                               |   |
|----------|-----------|----------------|-------------------------------|---|
| 07. Dez. | 14:00 Uhr | 2. Advent      | Gottesdienst                  | Pfrn. E. v. Goldbeck & Pfr. St. Wegener               |
| 14. Dez. | 10:00 Uhr | 3. Advent      | Gottesdienst                  | Pfrn. E. v. Goldbeck                                  |
| 21. Dez. | 16:00 Uhr | 4. Advent      | Musikalische Adventsandacht*  | Pfrn. E. v. Goldbeck                                  |
| 24. Dez. | 14:30 Uhr | Heiligabend    | Christvesper mit Krippenspiel | Pfrn. E. v. Goldbeck & Theatergruppe Laiosi           |
| 24. Dez. | 16:30 Uhr | Heiligabend    | Christvesper mit Chor         | Pfrn. E. v. Goldbeck & Inselchor (Leitg. Chr. Schütz) |
| 25. Dez. | 10:00 Uhr | Christfest I   | Gottesdienst                  | Pfrn. E. v. Goldbeck                                  |
| 26. Dez. | 10:00 Uhr | Christfest II  | Wunschlidersingen & Lesungen  | Lektorin N. Hütteman                                  |
| 31. Dez. | 16:30 Uhr | Altjahresabend | Gottesdienst                  | Pfrn. E. v. Goldbeck                                  |
- 
- |          |           |                            |   |                      |
|----------|-----------|----------------------------|---|----------------------|
| 04. Jan. | 10:00 Uhr | 2. Sonntag nach Christfest | Gottesdienst  | Pfrn. E. v. Goldbeck |
| 11. Jan. | 10:00 Uhr | 1. Sonntag nach Epiphania  | Gottesdienst mit Einführung des neuen GKR   im Anschluss Anstoßen auf den neuen GKR und das neue Jahr | Pfrn. E. v. Goldbeck |
| 18. Jan. | 10:00 Uhr | 2. Sonntag nach Epiphania  | Gottesdienst*   | Pfrn. E. v. Goldbeck |
| 25. Jan. | 10:00 Uhr | 3. Sonntag nach Epiphania  | Gottesdienst*   | Pfrn. E. v. Goldbeck |
- 
- |          |           |                                |                                  |   |
|----------|-----------|--------------------------------|----------------------------------|---|
| 01. Feb. | 10:00 Uhr | letzter Sonntag nach Epiphania | Gottesdienst*                    | Pfr. i.R. Chr. Schuke                               |
| 08. Feb. | 10:00 Uhr | Sexagesimä                     | Gottesdienst*                    | Pfrn. L. Sinate                                     |
| 15. Feb. | 10:00 Uhr | Estomihi                       | Gottesdienst*                    | Pfrn. E. v. Goldbeck                                |
| 22. Feb. | 10:00 Uhr | Invocavit                      | Gottesdienst zur Tauferinnerung* | Pfrn. E. v. Goldbeck, V. Völkner & Konfirmand*innen |

Abendmahl    \*im Gemeindesaal, Haus 8a

## Adventsmarkt auf Hermannswerder

**F**ern vom vorweihnachtlichen Trubel lädt die Hoffbauer-Stiftung am 2. Adventssonntag am **7. Dezember 2025** zu einem besinnlichen Adventsmarkt ein. Im romantischen Lichterschein laden bunte Marktstände zum Stöbern und Genießen ein. Die Einrichtungen der Hoffbauer-Stiftung bieten Selbstgebackenes und Selbstgebasteltes, Kunsthandwerk,

Geschenkideen und viele süße und herzhaft Leckereien an. Der festliche Markt beginnt um 14 Uhr mit einem musikalischen Gottesdienst in der stimmungsvoll erleuchteten Inselkirche. Zum gemeinsamen Singen treffen sich um 16 Uhr Groß und Klein am Feuer. Und um 17:30 Uhr laden die Chöre des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder zum Konzert in die Kirche ein.



## Weihnachtskonzert mit Popchor und Band

**E**in vorweihnachtlicher Abend voller Musik mit dem Potsdamer Popchor begleitet von Klavier, Schlagzeug und Solisten aus den eigenen Reihen unter der Leitung von Christina Schütz erwartet Sie.

Lassen Sie sich auf Weihnachten einstimmen und zum Mitsingen und Mitwippen anregen! Das Konzert findet **am Samstag, den 20. Dezember 2025 um 19 Uhr in der Inselkirche** statt. Der Eintritt ist frei.



## Gruppen & Kreise

### Konfirmandenunterricht

7. Klasse: 03.12., 17.12.2025, 07.01., 21.01., 11.02.2026  
jeweils von 13:40 bis 15:30 Uhr im Haus Rössel

### Chor und Instrumentalkreis

Chor: montags um 19:30 Uhr im Gemeindesaal Haus 8a  
Instrumentalkreis: nach Absprache  
Interessierte melden sich bitte bei Christina Schütz: 0160 9626 1947

### Andacht Seniorenpflege Hermannswerder

Jeden Donnerstag von 10:30 bis 11 Uhr



Haus Rössel